

# St. Gallisch-Appenzellisches Regenmesser- und Pegelnetz

Autor(en): **Seitz, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Thätigkeit der St. Gallischen  
Naturwissenschaftlichen Gesellschaft**

Band (Jahr): **21 (1879-1880)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-834989>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## St. Gallisch-Appenzellisches Regenmesser- und Pegelnetz.

---

Der Ingenieur findet sich bei seinen Projectirungsarbeiten oft vor die Aufgabe gestellt, die Dimensionen des Rinnsals für Flüsse, Bäche und Canäle, die Durchflussweite von Brücken, die Ergiebigkeit von Quellen etc. zu bestimmen. Leider fehlen ihm hiefür häufig die nöthigen zuverlässigen Angaben über Wassermengen, Wasserstandshöhen, über die grössten momentanen und die gesammten jährlichen Niederschläge. Die Aussagen der Anwohner und die spärlichen vorhandenen Wasserstandszeichen widersprechen sich oft so sehr, dass die Zuverlässigkeit der Berechnungen Noth leidet. Die Bauwerke fallen dann zu gross oder zu klein aus, was nicht blos dem gewissenhaften Techniker grossen Aerger bereitet, sondern oft auch den Geldbeutel des Bauherrn, gewöhnlich des steuerzahlenden Publikums, empfindlich trifft.

Auch in unserm Kantone macht sich das Nichtvorhandensein wohlgeordneter Beobachtungen sehr fühlbar und veranlasste Hr. Ingenieur *Anselmier*, im hiesigen Ingenieur- und Architekten-Verein den Antrag zu stellen, die Vermehrung von Regenmesser- und Pegelstationen von Vereinswegen zu betreiben. Der Verein wandte sich dann an die St. Gallischen und Appenzellischen Kantons- und Gemeindebehörden und brachte mit ihrer Hülfe eine Vermehrung der Regenmesserstationen von 16 auf 29 zu Stande. Die Vermehrung der Pegelstationen, mit Ausnahme derjenigen am Rheine, hat

dagegen geringe Fortschritte gemacht, weil nicht blos die Anbringung kostspieliger, sondern auch die Schwierigkeit grösser ist, geeignete Stellen zu finden. Nichtsdestoweniger werden wir im nächsten Bericht einige Fortschritte melden können. Unsere Anregung wurde im Allgemeinen gut aufgenommen; aber viele Gemeinden und Corporationen sahen sich wegen anderweitiger starker Beanspruchung veranlasst, mit Bedauern abzulehnen. Immerhin können wir daraus schliessen, dass die Vermehrung doch eine fortschreitende sein wird. Vermuthlich wird sich auch die neugeschaffene schweizerische meteorologische Centralanstalt unsern Bestrebungen nützlich erweisen.

Die Beobachtungen, welche früher an verschiedene Stellen gelangten, werden nun einheitlich gesammelt, zusammengestellt und publicirt. Wir erlauben uns, das Jahresresultat im Jahresberichte der naturwissenschaftlichen Gesellschaft niederzulegen. Da fast die Hälfte der Stationen erst während des Jahres in Betrieb kam, so ist die Zusammenstellung allerdings noch unvollständig. Die Vergleichung mit einigen andern ostschweizerischen Stationen wird nicht unwillkommen sein. Sie zeigt schon ziemlich deutlich das Anwachsen der Niederschläge vom Flachlande zum Hügelland und Hochgebirge.

Wir sprechen schliesslich allen Behörden und Privaten, welche unsere Bestrebungen unterstützten, und besonders auch den Beobachtern an dieser Stelle unsern besten Dank aus und ersuchen die freundlichen Leser dieser Zeilen, bei Gelegenheit uns nicht zu vergessen.

Das Actuariat des Ingenieur- und Architekten-Vereins ist zu jeder Zeit gerne bereit, Auskunft über Einrichtungskosten etc. zu geben.

**A. Seitz.**

## St. Gallisch-Appenzellisches Regenmessernetz (und benachbarte Stationen). Niederschläge im Jahre 1880 in aufgerundeten mm.

Stationen	Jan.		Feb.		März		April		Mai		Juni		Juli		Aug.		Sept.		Oct.		Nov.		Dec.		Jahres-Summe	Größter Tages-Niederschlag	Vergleichung der Niederschläge verschiedener ostschweiz. Stationen
	mm.	mm.	mm.	mm.	mm.	mm.	mm.	mm.	mm.	mm.	mm.	mm.	mm.	mm.	mm.	mm.	mm.	mm.	mm.	mm.	mm.	mm.	mm.	mm.			
Albstätten . . . . .	26	43	38	116	107	218	195	118	160	244	53	138	1456	58.0	Ebnat . . . . .	1830											
Appenzell . . . . .	31	66	74	180	129	192	242	162	147	220	47	141	*	46.0	Wildhaus . . . . .	1703											
Degersheim . . . . .	7	18	20	172	163	202	160	168	149	200	60	115	*	76.1	Baumä . . . . .	1703											
Ebnat . . . . .	22	63	32	125	125	183	191	203	186	286	57	256	1830	41.1	Fischenthal . . . . .	1631											
Flawil . . . . .	18	63	32	125	105	250	230	228	182	248	52	32	1517	67.8	St. Gallen . . . . .	1552											
Gäbris . . . . .	22	63	32	131	177	209	145	176	171	306	55	171	1581	69.1	Ragaz . . . . .	1592											
St. Gallen . . . . .	39	39	39	168	204	163	127	116	125	254	56	97	*	74.5	Sargans . . . . .	1517											
Heiden . . . . .	54	54	54	155	137	193	153	148	125	209	60	109	*	49.6	Gäbris . . . . .	1438											
Herrau . . . . .	54	54	54	155	162	162	159	178	144	229	40	139	*	41.0	Wallenstadt . . . . .	1456											
Kaltbrunn . . . . .	54	54	54	155	162	162	159	178	144	229	40	139	*	42.8	Altstätten . . . . .	1432											
Lichtensteig . . . . .	54	54	54	155	162	162	159	178	144	229	40	139	*	41.6	Wald (Zürich) . . . . .	1403											
Mosnang . . . . .	54	54	54	155	162	162	159	178	144	229	40	139	*	55.0	Trogen . . . . .	1341											
Nesslau . . . . .	54	54	54	155	162	162	159	178	144	229	40	139	*	34.2	Dussnang . . . . .	1332											
Peterzell . . . . .	54	54	54	155	162	162	159	178	144	229	40	139	*	74.0	Kollbrunn . . . . .	1271											
Ragaz . . . . .	34	42	67	95	30	239	119	251	149	311	49	220	*	27.0	Vättis-Kunkels . . . . .	1255											
Rapperswil . . . . .	42	42	67	95	30	239	119	251	149	311	49	220	*	40.4	Männedorf . . . . .	1231											
Ricken . . . . .	42	42	67	95	30	239	119	251	149	311	49	220	*	31.6	Eschlikon . . . . .	1199											
Rorschach . . . . .	42	42	67	95	30	239	119	251	149	311	49	220	*	87	Richterswil . . . . .	1168											
Salaz . . . . .	26	15	97	197	137	157	179	173	174	199	40	87	*	39.6	Aadorf . . . . .	1167											
Sargans . . . . .	20	23	44	93	75	169	133	172	174	144	51	115	1522	29.5	Pfärfikon (Zürich) . . . . .	1152											
Sevelen . . . . .	20	23	44	93	75	169	133	172	174	144	51	115	1522	44.3	Sevelen . . . . .	1092											
Toufen . . . . .	20	50	42	138	140	190	173	152	136	208	50	85	*	39.5	Affeltrangen (Thurgau) . . . . .	1083											
Trogen . . . . .	20	50	42	142	125	194	183	157	144	216	57	72	1403	46.5	Arbon . . . . .	1070											
Urnäsch . . . . .	27	31	66	63	156	230	201	239	154	238	60	170	*	43.0	Bischotzell . . . . .	1058											
Vättis (Kunkels) . . . . .	26	41	67	107	68	235	116	151	124	192	72	126	1271	40.5	Romanshorn . . . . .	1036											
Wallenstadt . . . . .	31	41	70	109	71	189	199	200	174	227	39	143	1483	47.0	Amriswil . . . . .	1036											
Weesen . . . . .	31	41	70	109	100	234	204	173	148	201	39	201	*	49.7													
Wildhaus . . . . .	31	41	70	145	96	130	125	88	95	213	42	112	*	38.9													
Wül . . . . .	25	40	54	133	120	200	171	173	161	230	53	129	1497														
<b>Mittelwerthe</b> . . . . .	25	40	54	133	120	200	171	173	161	230	53	129	1497														

\* Während des Jahres eröffnete Stationen.  
\*\* Unvollständig beobachtete bestehende Stationen.

**Constatirte Maximal-Niederschläge**  
 Appenzell 16.5 mm. in 10 Min.  
 " 80.0 " " 10 "  
 Mosnang 23.3 " " 30 "  
 Ebnat 20.5 " " 30 "  
 oder:  
 Appenzell 275 l. pr. Sek. u. h.  
 " 166 l. " " "  
 Mosnang 129 l. " " "  
 Ebnat 114 l. " " "